



ABT-HERWEGEN-INSTITUT MARIA LAACH E.V.

*Gesellschaft zur Erforschung der christlichen Liturgien
und der monastischen Lebensformen - Abtei Maria Laach*

**Einladung zur Jahrestagung 2008
vom 24.–26. Oktober 2008
in Maria Laach**

GLAUBEN WOZU? DIE SINNKRISEN DER MODERNE

Die diesjährige Tagung des Abt-Herwegen-Instituts widmet sich der heute wohl brennendsten Frage für die christlichen Kirchen überhaupt, der Frage nach der Bedeutung und dem Wert des Glaubens für das Leben des Menschen.

Die oft beschworene Wiederentdeckung des Religiösen geht gleichzeitig mit einer Krise des Glaubens einher. Hier ist nicht nur der Verlust des Glaubenswissens in weiten Kreisen zu nennen. Vielfach fehlt auch ein Gefühl dafür, dass der Glaube etwas mit dem eigenen Leben zu tun hat, dass einem ohne den Glauben etwas fehlt, dass der Glaube dem Leben Halt und Sinn geben kann. Der erste Vortrag: **Wozu glauben?**, den Abt Benedikt übernommen hat, soll diese Gedanken vertiefen, Defizite des modernen Lebens in dieser Hinsicht aufzeigen, dabei aber nicht stehen bleiben, sondern vor allem herausstellen, was wir als Christen zu bieten haben, wo und wie der Glaube Hilfe zum Leben sein kann.

Ein Raum, in dem für den heutigen Menschen die Begegnung mit einer anderen Wirklichkeit möglich ist, in dem er für die Frage nach dem Wesen des Menschen geöffnet wird, ist die Kunst. Kunst ist heute vielfach Religionsersatz. Museumsneubauten prägen die Städtebilder, setzen architektonische Zeichen und drücken weithin modernes Selbstverständnis und Lebensgefühl aus. Andererseits konfrontieren Kirchenbauten, kirchliche Kunst und nicht zuletzt geistliche Musik den heutigen Menschen mit dem christlichen Glauben, aus dem heraus diese Werke geschaffen wurden und allein verständlich sind. Kunst ist also auch eine Brücke zum Glauben, und Glaubensvermittlung geschieht auch durch die Kunst.

Diesen vielfältigen Spannungen und Möglichkeiten im Verhältnis von Kunst und Glaube will im zweiten Vortrag: **Wie glauben? Die Kunst als ein Weg zum Sinn** Dr. Stefan Kraus, Direktor von Kolumba, dem Kunstmuseum des Erzbistums Köln, nachgehen.

Auch heute noch begegnet der Glaube den meisten Menschen in seinem Vollzug in der Liturgie. Zu besonderen Festen und zu Familienfeiern besuchen viele Menschen, die ansonsten keine Glaubenspraxis haben, die Kirchen. Die liturgische Kompetenz der Kirchen wird von der Öffentlichkeit für entsprechende Anlässe geschätzt. Die Liturgie ist aber auch ein Ort, an dem Glaube gelernt, eingeübt und gelebt werden kann.

Den sich daraus ergebenden Chancen und den Anforderungen an die Liturgie ist der abschließende Vortrag: **Wo glauben? Die Welt der Liturgie** von Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Professor für Liturgiewissenschaft in Erfurt, gewidmet.

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 24. Oktober 2008

14:30 Uhr

Sitzung der Sektion für die Herausgabe des »Archiv für Liturgiewissenschaft«
(separate Einladung)

19:00 Uhr

Sitzung der Sektion für die Erforschung der monastischen Lebensformen
anschließend Vorstandssitzung

Samstag, 25. Oktober 2008

10:00 Uhr

Begrüßung durch Abt Benedikt Müntnich und Prof. Dr. Werner Weidenfeld, Vorsitzender des Abt-Herwegen-Institut

10:30 Uhr

Wozu glauben?

Abt Benedikt Müntnich, Maria Laach

14:00 Uhr

Wie glauben? Die Kunst als ein Weg zum Sinn

Dr. Stefan Kraus, Direktor des Kunstmuseum des Erzbistums Köln Kolumba

15:30 Uhr

Wo glauben? Die Welt der Liturgie

Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Erfurt

Tagungsort ist das Informationszentrum der Abtei Maria Laach gegenüber der Buchhandlung

17:30 Uhr

Vesper in der Abteikirche

Sonntag, 26. Oktober 2008

9:00 Uhr

Eucharistiefeier in der Abteikirche

11:00 Uhr

Mitgliederversammlung in der Aula der Abtei:

Tagesordnung:

1. Berichte aus den Sektionen
2. Kassenbericht
3. Entlastung
4. Neuwahl des Schatzmeisters
5. Thema und Termin der nächsten Jahrestagung
6. Verschiedenes